

Inhalt

I. Vorwort	9
II. „Musik, du ...“ Hat Musik „Eigenschaften“?	16
III. Wovon reden wir? – Und: Warum müssen wir reden?	29
IV. Was wollen wir hören? – Einiges zum Gebrauch	42
V. Von Menschen und ihren Bedürfnissen im Leben und im Sterben	74
VI. Geschichten nicht unamüsanten Zuschnittes	86
1. Der Schluss	86
2. Der melodienreiche Traum – oder: Wirkung und Ursache	87
3. Von der Unveränderbarkeit des Gefundenen	89
4. „Les Gars de la Marine“, die Fuge à la Bach – und ...	90
5. Die Herausforderung	92
Nachschrift zu den „Geschichten“ – mit der Bitte um Beachtung	93
VII. Erzählungen	94
1. Was am Anfang seitens des Autors dazu zu sagen ist	94
2. Sie waren also die Hauptakteure – und um sie wird es nun gehen	95
3. Damit nichts verloren gehe: Über Anton Bruckner	97
4. Das fröhlich dienende Herz: Über Joseph Haydn	111

5. „Malheur me bat“ – nun gut, aber wer ist Bezaleel? Über Josquin des Prés	121
6. Von der Wahrheit geblendet, um diese wahrzunehmen: Über Olivier Messiaen	130
7. D-ES-C-H: Über Dmitrij Dmitrijewitsch Schostakowitsch	136
VIII. Wozu also ...?	142